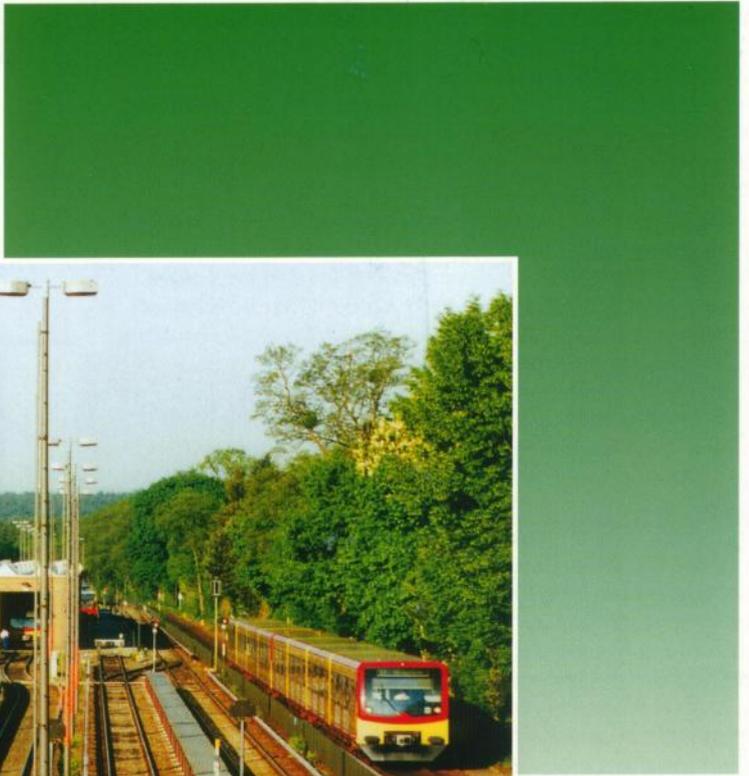




S-Bahn Betriebswerkstatt Berlin-Wannsee



History

Wannsee ist jener Flecken in Berlin, wo schon im 19. Jahrhundert die Reichen der Stadt hinzogen denen es im Zentrum zu städtisch wurde. Eigens dafür ließ der Gründer der Villenkolonie den Bau der alten Wannseebahn von Zehlendorf nach Kohlhasenbrück in Auftrag geben. Wenige Jahre nach der Fertigstellung der 11 km langen Vorortbahn folgte der von der preußischen Regierung in Auftrag gegebene Bau der Wetzlarer Bahn. Diese Strecke tangierte in Wannsee die Wannseebahn und ließ nach mehreren Umbauarbeiten den heutigen Bahnhof Wannsee entstehen.

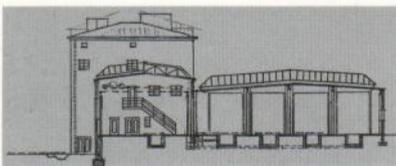
Der Vorortverkehr auf der Wannseebahn, dessen Bezeichnung seit 1891 vom Wannseebahnhof am Potsdamer Platz bis nach Wannsee galt, nahm in den folgenden Jahren weiter zu und führte bereits zwischen 1900 und 1902 zu einer Elektrisierung zwischen dem Wannseebahnhof und Zehlendorf.

Der endgültige Beschluß die Wannseebahn an das elektrisierte Netz der Berliner S-Bahn anzubinden, erfolgte erst dreißig Jahre später, zu einem Zeitpunkt wo die große Elektrisierung bereits abgeschlossen war. Aus diesem Anlaß suchte die Deutsche Reichsbahn Gesellschaft nach einem geeigneten Grundstück für eine Abstellanlage. Aus Platzgründen schied der Bau im Innenstadtbereich aus, so dass man sich für den Kauf eines ca 24 000 m² großen Grundstücks südwestlich des Bahnhofs Wannsee entschied. Die Fläche wurde gleichzeitig so gewählt, dass ein späterer Erweiterungsbau für die damals geplante Nord-Süd- S- Bahn möglich war. Mit Inbetriebnahme der elektrifizierten Wannseebahn am 15.05.1933 erfolgte auch die Betriebsaufnahme des S-Bahnbetriebswerk Wannsee, welches vom Standort her, das jüngste seiner Art bis heute ist.

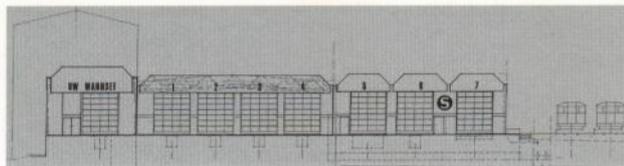
Für die Inbetriebnahme des durchgehenden Zugverkehrs auf der Nord- Süd- S-Bahn begannen ab 1938 die Erweiterungsarbeiten im S-Bw Wannsee. Dafür wurden nördlich und westlich der Triebwagenhalle zwei weitere Abstellgruppen eingerichtet und die Triebwagenhalle zur Durchgangshalle umgebaut. In dieser Ausführung blieben die Anlagen, bis zur Betriebsübergabe an die BVG am 09.01.1984, unverändert erhalten.



Querschnitt durch die Hallen



Triebwagenschuppen Wannsee DRG Entwurf von 1932



Entwurf für die Hallenerweiterung 1985

Umbau

Nach der Übernahme der Betriebsrechte durch die BVG, war das S-Bw Wannsee als einzige Werkstatt im westlichen Teilnetz in Betrieb. Infolge des Reichsbahnstreikes im Jahre 1980 waren alle weiteren Werkstätten in Berlin - West stillgelegt.

Nach Wiederinbetriebnahme der Wannseebahn im Jahr 1985 war die Kapazitätsgrenze der jetzt als Betriebswerkstatt Wannsee genannten Anlage erreicht. So begannen noch im selben Jahr die Erweiterungs- und Umbauarbeiten die 1987 abgeschlossen werden konnten. Wesentliche Änderungen waren die Verlängerung und der Neuanbau der Triebwagenhalle für die Beheimatung der Baureihe 480. Gleichzeitig wurden die Gleisanlagen neugestaltet. In der Triebwagenhalle wurden jeweils, durch Mauerwerk getrennt, eine Außenreinigungsanlage und eine zweigleisige Werkstatthalle mit Unterflurradsatzdrehbank sowie einem aufgeständertem Gleis für zwei Arbeitsebenen errichtet. Außerdem wurde das Verwaltungsgebäude saniert und die Infrastruktur den neuen Normen angepaßt. Eine neue ölbeheizte Heizungsanlage verbesserte die Arbeitsbedingungen in der Werkstatt.





1996 erfolgte die Übernahme der Betriebswerkstatt durch die S-Bahn Berlin GmbH. Erstes Ziel war die Ablösung der Altbaufahrzeuge der Baureihe 475 im Jahr 1997 und zwei Jahre später der Baureihe 476. Voraussetzung dafür war die mit Beginn des Jahres 1998 begonnene Beheimatung der Baureihe 481 und die gleichzeitige kontinuierliche Ausbildung des Werkstätten- und Triebfahrzeugpersonals. Für die Optimierung der Wirtschaftlichkeit in der Fahrzeugunterhaltung wurde die Einsatzstelle Oranienburg im Oktober 1999 der S-Bw Wannsee organisatorisch zugeordnet. Zum Jahrtausendwechsel beheimatete die S-Bw Wannsee 154 Viertelzüge der neuen Fahrzeuggeneration die zusammen mit der Baureihe 480 für den täglichen Einsatz auf den Linien 1, 2, 25 und zum Teil auf der Linie 7 verantwortlich ist.



Gegenwart und Perspektive

Die Betriebswerkstatt Wannsee erfüllt bereits heute die an sie gestellten Anforderungen bezüglich Instandhaltungskapazität und Verjüngung des Fahrzeugparkes. Im Rahmen der Zertifizierung für die Einführung des Umweltmanagements nach DIN EN ISO 14001:96 wurden Veränderungen und Erneuerungen an den Anlagen durchgeführt. Dadurch konnte der Schadstoffausstoß und der Heizölverbrauch gesenkt und Energie eingespart werden. Die Erneuerung der Außenreinigungsanlage hat eine Verkürzung der Waschzeit für vier Viertelzüge auf eine Stunde mit gleichzeitiger Senkung des Wasserverbrauchs auf 2 520 Liter pro Waschgang zur Folge.

Heute beschäftigt die S-Bw Wannsee einschließlich der Einsatzstelle Oranienburg 464 Mitarbeiter. 313 Mitarbeiter sind davon im Fahrdienst tätig.

Mit dem Einsatz wartungsarmer Neubaufahrzeuge können zukünftig die Zeiten für die Fristuntersuchungen erhöht werden. Somit sind auch bei Erhöhung des Fahrzeugparkes in der Betriebswerkstatt Wannsee die vorhandenen Kapazitäten ausreichend. Für die geplante Erhöhung der Zugdichte auf der Nord-Süd-S-Bahn wird ab ca. 2000 die S-Bw Wannsee in der Außenreinigung und Laufwerkskontrolle durch den Reinigungsstützpunkt Nordbahnhof unterstützt. Damit ist in Zukunft eine sieben tägige Außenreinigung und Laufwerkskontrolle bei den Fahrzeugen sichergestellt.

Für die Radsatzdiagnose ist noch in diesem Jahr der Bau einer automatischen Radsatzmessung vorgesehen. Zwei weitere Gleise in der Triebwagenhalle werden ab ca 2002 aufgeständert, um Wartungsarbeiten in zwei Arbeitsebenen durchführen zu können. Nach Abschluß der Baumaßnahmen stehen für die Reinigung und Instandhaltung der Triebfahrzeuge moderne Werkstätten in den Standorten Wannsee, Friedrichsfelde und Grünau zur Verfügung, die auch in Zukunft für einen sicheren und pünktlichen Betriebsablauf der Berliner S-Bahn beitragen.





Zahlen · Daten · Fakten

(Stand Mai 2000)

Werkstatthalle Altbau

Anzahl der Gleise	4
Länge	163,00 m (152,85 m)
Breite	22,20 m (1,20 m)
Höhe	5,50 m (1,43 m)

Reparaturhalle Altbau

Anzahl der Gleise	1
Länge	93,50 m (84,60 m)
Breite	10,20 m (1,20 m)
Höhe	5,50 m (1,60 m)

Werkstatthalle Neubau

Anzahl der Gleise	2
Länge	163,00 m (152,85 m)
Breite	12,10 m (1,20 m)
Höhe	5,50 m (1,60 m)

Die Klammerwerte beziehen sich auf die Maße der Arbeitsgruben

Waschhalle

Anzahl der Gleise	1
Länge	163,00 m
Breite	6,70 m
Höhe	5,50 m

Verwaltungs- und Sozialgebäude / Außenanlagen

Gesamtfläche	4,511 ha
Büroflächen	377,490 m ²
Werkstätten	409,800 m ²
Parkraum	keinen
Wege	1 416,500 m ²

Beschäftigte (einschl. Ast Oranienburg)

Gesamt	464
davon	
Triebfahrzeugführer	313
Instandhaltungspersonal	90

z.Z. beheimatete Triebfahrzeuge

BR 480	83
BR 481	146
BR 476 (Werkstattzug)	2
BR 478 (Gerätezug)	1



Impressum

Herausgeber:	Betriebswerkstatt Wannsee
Text:	Mario Walinowski
Fotos:	Mario Walinowski Alain Dangleterre Michael Krege
Zeichnungen:	Bw Wannsee
Gestaltung/Prod.:	ZET design Berlin
Druck:	TASTOMAT Druck GmbH Eggersdorf

S-Bahn Berlin GmbH
Deutsche Bahn Gruppe

Betriebswerkstatt Wannsee
Bismarkstraße 29 c
14109 Berlin

Telefon (030) 297-4 77 47
Telefax (030) 297-4 77 14
Internet <http://www.s-bahn-berlin.de>